

Leitbild weltwärts-Dienst mit Pro REGENWALD

Pro REGENWALD bekennt sich zu einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise, die den ökologischen Fußabdruck reduziert und lebt dieses Verhalten vor.

weltwärts Gehen mit Pro REGENWALD - Leitbild

Die seit 2010 anerkannte Entsendeorganisation Pro REGENWALD kommuniziert neben ihrem übergeordneten Leitbild zum Schutz der Wälder und indigenen Völker ein auf den Freiwilligendienst weltwärts zugeschnittenes Leitbild anhand der folgenden Aspekte:

- Selbstverständnis und Ziele der Entsendeorganisation
- Verständnis der Partnerorganisationen
- Bedeutung der Tätigkeit der Freiwilligen für Pro REGENWALD
- Ziele der Freiwilligentätigkeit
- Wirkungsziele bei den Freiwilligen

1. Selbstverständnis und Ziele der Entsendeorganisation

Pro REGENWALD e.V. orientiert sich als gemeinnütziger Verein zum einen an seiner Präambel, welche unter der Rubrik „über uns“ aufgeführt wird, zum anderen folgt er als Entsendeorganisation im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts einem Leitbild, das Bildungspolitik im Sinne des „Globalen Lernens“, Nachwuchsförderung im entwicklungspolitischen Berufsfeld und nicht zuletzt die Unterstützung von Partnerorganisationen im Ausland im Zentrum sieht.

Pro REGENWALD arbeitet seit mittlerweile über 25 Jahren mit Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen im Ausland zusammen. Die Freiwilligen-Entsendung ist ein wesentlicher Baustein des Weges, den Pro REGENWALD und seine Partner gemeinsam zur Erreichung dieser hochgesteckten Ziele beschreiten: Wälder beispielhaft für alle natürlichen Ökosysteme und Wirtschaftsräume in ihrer Vielfalt erhalten und wiederherstellen; lokale Kulturen in einer selbstbestimmten Entwicklung unterstützen und dazu beitragen, eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise global zu etablieren. An diesen wesentlichen Zielen orientiert sich auch das weltwärts-Engagement.

Nach Auffassung von Pro REGENWALD haben die Menschen der Industrieländer schon aufgrund des durch ihren Rohstoffhunger verursachten Drucks auf die globale Ökosphäre und die Gesellschaften der sogenannten „Entwicklungsländer“ sowie durch ihr vergleichsweise privilegiertes Bildungs- und Wohlstandsniveau eine besondere Verantwortung, der auch die entsandten Freiwilligen gerecht werden soll(t)en.

Auf dieser Grundlage erfahren die Freiwilligen in einem Geben und Nehmen neue Lebenszusammenhänge, schlagen ein Jahr lang aktiv und bewusst eine Brücke zwischen den ihnen bekannten Lebenszusammenhängen und den Umständen, mit denen sich die Menschen der Partnerorganisationen, Gastfamilien und Gemeinden beschäftigen (müssen). Sie gestalten aktiv die Vernetzung zwischen Deutschland und Costa Rica/Nicaragua sowie den verschiedenen Organisationen vor Ort und anderen Freiwilligen, die im Rahmen des Programms ähnliche Aufgaben meistern und zur Unterstützung der Arbeit lokaler NGOs und Gemeinden Mehrwert schaffen sollen.

Dazu stellt Pro REGENWALD einen Rahmen, der kompetente MitarbeiterInnen – die die Freiwilligen während ihres Einsatzes durch administrative/organisatorische, fachliche und pädagogische Begleitung unterstützen –, inhaltlich auf die Anforderungen zugeschnittene Seminare und motivierte PartnerInnen in den Projektländern, umfasst.

Dem eigenen Qualitätsanspruch wird aktuell durch verschiedene Instrumente Rechnung getragen: die Mitgliedschaft im Qualitätsverbund Verein Entwicklungspolitischer Austauschorganisationen (ventao), die Zertifizierung des weltwärts-Programms durch Quifd 2015 und die laufende Fortbildung der eigenen MitarbeiterInnen.

2. Verständnis der Partnerorganisationen

Als Mitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern trägt Pro REGENWALD die „Grundsatzerklärung zu Projektarbeit, Entwicklung und Partnerschaft“¹ mit und bekennt sich zum Ziel Entwicklung in Partnerschaft: „Partnerschaft ist Ziel und Weg. Wir wollen gleichberechtigte Partnerschaften auf Augenhöhe.

1. Partnerschaft braucht Eigenständigkeit: jeder Partner soll auf eigenen Füßen stehen.
2. Partnerschaft braucht Begegnung und Gegenseitigkeit. Sie beruht auf dem Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen, geistigen, personellen und finanziellen Ressourcen. Sie besteht aus mehr als aus Finanztransfers und Projektarbeit: aus Zusammenarbeit und gemeinsamem Lernen.
3. Partnerschaft braucht die Bereitschaft zu langem Atem und Verbindlichkeit.
4. Partnerschaft ist interkulturelle Lerngemeinschaft. Verschiedenheit und Fremdheit zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, auch in den Arbeitsweisen, sind auszuhalten. Besonders erfolgversprechend ist es, Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten bzw. herzustellen.
5. Alle Beteiligten setzen sich für die Partnerschaft ein und übernehmen gemeinsam Verantwortung für sie, wollen Abhängigkeit vermeiden und Eigenständigkeit erhalten.
6. Partnerschaft ist solidarisch: jeder Partner setzt seine Stärken und Erfahrungen auch in Netzwerken gewinnbringend für Andere ein.
7. Partnerschaft berücksichtigt immer auch die politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen und versucht sie positiv zu verändern.“

Im Zentrum des weltwärts-Programms stehen gleichermaßen das Wohlergehen der Freiwilligen, die erfolgreiche Durchführung des Freiwilligendienstes sowie die erfolgreiche Umsetzung der Projekte vor Ort und die praktische Unterstützung unserer Partnerorganisationen.

Unsere Partner und die Menschen in den verschiedenen Projektstellen wollen nicht nur eine Lern-Einbahnstraße, in der die Freiwilligen die einzigen sind, die etwas lernen und mitnehmen. Sie

1

(http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Forum_PEP/EWNB_PEP_Grundsatzerkla%C3%A4rung_2011_Sep.pdf)

erwarten sich neue Einblicke, neue Ansichten und einen Austausch, der auch ihnen etwas Bleibendes hinterlässt.

3. Bedeutung der Tätigkeit der Freiwilligen für Pro REGENWALD

Auf der einen Seite möchte Pro REGENWALD einen geeigneten Rahmen für die erfolgreiche Umsetzung des Freiwilligendienstes bieten, auf der anderen Seite versteht sich Pro REGENWALD jedoch nicht als reiner „Dienstleister“ oder gar Reisebüro: die Freiwilligen sollen den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in den Einsatzländern bestmöglich umsetzen, bei gleichfalls bestmöglicher Unterstützung durch die Entsendeorganisation.

Pro REGENWALD möchte jungen Menschen Einblicke in die Arbeit einer gemeinnützigen Umwelt- und Menschenrechtsorganisation geben sowie die Möglichkeit, sich selbst in Entwicklungs- und Schwellenländern in diesen Bereichen zu engagieren und internationale Erfahrungen sammeln zu können, die für sie in einer globalisierten Welt hilfreich sind.

Die Freiwilligen sind während ihres Einsatzes BotschafterInnen der, unter der Überschrift „Selbstverständnis und Ziele der Entsendeorganisation“ genannten, Werte und Ziele von Pro REGENWALD. Darüber hinaus fördern sie in den Partnerländern die Vernetzung zwischen den einzelnen Organisationen und Akteuren, halten Kontakte und vertiefen diese, knüpfen Freundschaften und bauen Vertrauen auf, das für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit unerlässlich ist. Nicht zuletzt dienen sie der Informationsverbreitung und -weiterleitung: sie sind für Pro REGENWALD eine wichtige Brücke, um über das aktuelle (politische) Geschehen und Probleme in den Partnerländern zeitnah unterrichtet zu werden.

Nach ihrer Rückkehr aus dem Freiwilligeneinsatz kommt den Freiwilligen die verantwortungsvolle Rolle der MultiplikatorInnen zu, d.h. sie sollen die Gesellschaft für entwicklungspolitische Fragen sensibilisieren und durch die Weitergabe ihrer eigenen Erfahrung die Wahrnehmung der Bedürfnisse und Interessen von Menschen in Entwicklungsländern erhöhen.

4. Ziele der Freiwilligentätigkeit

Pro REGENWALD entsendet junge Freiwillige in Entwicklungsländer, damit sie vor Ort globale Zusammenhänge verstehen lernen. Im Kontakt mit den Menschen in Costa Rica/Nicaragua werden die Freiwilligen vor Ort die Lebensumstände persönlich kennenlernen. So bleiben die dort herrschenden Schwierigkeiten nicht „weit weg“, sondern bei den Freiwilligen wird eine größere Identifikation mit dem Land und seinen Menschen geschaffen, und ein größeres Verständnis für ihre Interessen, Bedürfnisse und Sorgen.

Entwicklungspolitische Projekte geben den Freiwilligen aber auch die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Aufgrund des Aufeinandertreffens verschiedener Kulturen und deren intensiven Austausches, welcher durch die Dauer und die Einbindung in das alltägliche Leben im Einsatzland gewährleistet ist, findet auf Seiten der Freiwilligen sowie auf Seiten aller Beteiligten ein Lernprozess statt. Neben dem kulturellen Austausch helfen die Freiwilligen mit ihrem Know-how und ihrer Arbeitskraft ganz konkret mit, Umwelt- und Entwicklungsprojekte in den Entsendungsländern erfolgreich umzusetzen und erwerben ihrerseits neue Kenntnisse und Fähigkeiten. Pro REGENWALD will ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Umwelt, besonders der Regenwald und der nachhaltige Anbau, Lebensgrundlage für viele Menschen in Costa Rica/Nicaragua und weltweit sind.

Das Kennenlernen der Bedingungen in einem Entwicklungsland, das Erkennen der Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und Umweltzerstörung, Armut und Ungerechtigkeit und dem Übernehmen von Verantwortung führt nicht zwangsläufig, aber – für Pro REGENWALD – wünschenswerterweise zu dauerhaftem politischen Engagement. Der Einsatz endet nicht mit der Rückkehr nach Deutschland, sondern ist vielmehr eine Geisteshaltung, die sich langfristig im Engagement für eine gerechte(re) Welt widerspiegelt.

5. Angestrebte Wirkungen für die Freiwilligen

Um sich auf die Menschen vor Ort einzulassen und ihre Situation vollumfänglich einschätzen und verstehen zu können, ist Sprache unerlässlich. Daher ist es das Anliegen von Pro REGENWALD und seinen Partnern, dass die Freiwilligen schnell und intensiv Spanisch lernen, um möglichst bald nach ihrer Ankunft selbständig arbeiten und über ihr tägliches Umfeld hinaus agieren zu können.

Pro REGENWALD bietet einen Lerndienst an, bei dem Flexibilität, Toleranz und Anpassungsfähigkeit wichtige Bestandteile bilden. Die Freiwilligen lernen, Herausforderungen anzunehmen, Konflikte konstruktiv zu lösen und sie werden zu selbstständigem Denken und Nachfragen angeregt, um Lösungsansätze für bestehende Probleme zu finden. Des Weiteren fördert Pro REGENWALD Leistungswillen und Einsatzbereitschaft.

Die Freiwilligen lernen bei ihrem Einsatz, Verantwortung für Aufgaben, für ihr eigenes Handeln und für andere Menschen zu übernehmen. Die angestoßene Weiterentwicklung der sozialen Fähigkeiten trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Die gesammelten Erfahrungen, erlernten Fähigkeiten, neuen Perspektiven sowie ein neues Verantwortungsbewusstsein tragen die Freiwilligen weiter und teilen es mit ihrem sozialen Umfeld, wenn sie nach Deutschland zurückkehren. Pro REGENWALD unterstützt die Freiwilligen dabei und zeigt in den Nachbereitungseminaren auf, wie sich ein weiteres Engagement nach der Rückkehr gestalten lässt.